Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

der gefreit ist Ich ramrich der gar süesslich ist zu aynem der
gar reich ist mit genötter tüestichait Do pstünd der spilman
die pegir des affens die er zu seinem chlaidern het den warkt
er mit hynder zunchen vnd sprach also Dein plöss ist dir aym
grasse gab seid du meschleich creatur pist der gestalt vil na
hent geleich geformiert vnd gepildet wann du hast nicht
vechischen swanz aber der chunst pistu nach meschen art gar
musterleich gezirt vnd pist auch der über alle tir gar reiche
mit den meschen Nu möchstu chaynen hort gehaben der sich
dem mächt geleichen wann wo vnmuffiet synn sind da ist das
höchst adel. Waistu nicht das der ein michl teil ist den woltät
der natur gar uestichleich bperten sind auff lanke zeit. Wenn
aber sich die selben woltät freymütichleich auschiessen so wer
dent natürleiche werich in reichen saus erfüllt Doch das des
du puttest geverst ich dich gar miltichleich vnd mach die gab
reich dem du puttest Wann königsan den issest du gern den
gab ich dir gar miltichleich vil mer dein dein geniegte Des dakt
im der Affe mit freyen müte vnd lobt das gar sere an im das
er aus mildem hergen im mer bsprach zu geben dem er an
im pegert het vnd bpant sich des hymmnder das er die weyl er
lebte von aynem so mildem geber nym wold weichen vnd mächt
auch die gelüde nymat wendig machen Vnd sprach also Mein
natürleiche aygenschafft hat mich vaste der zu genaugt das
ich dir vil nach volgen Doch so zeucht mich vilmer dein vb
milde guettichait Darub mein allerliebst freut pegerstu
des so pyn ich dir zu dinst perait Do sprach der spilman zu
den Affen Nym so genämer geuerte der müs mir wol geuallen
Doch geuellet mir michels pas das aym spilman vnd aym affe
wol zusamen fuegen Nu mein allerliebst Aff Dend wir vns
in freuntschafft zusamen haben vbpunden so wil ich dir bsagen